

IHS MARKIT BAU-BERICHT

Leichte Abschwächung der deutschen Bauwirtschaft im Oktober

ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

Rückgänge im Wohnungs- und Gewerblicher Bau

Beschäftigungszuwachs auf 29-Monattief...

...aber deutlichster Auftragsaufschwung seit fünf Monaten

Die deutsche Baukonjunktur war im Oktober leicht rückläufig, wenngleich das Defizit nur marginal ausfiel. Insgesamt war es gerademal das dritte Minus bei der Bautätigkeit in mehr als vier Jahren. Ausschlaggebend für die derzeitige Verschlechterung waren die Rückgänge im Wohnungs- und Gewerblichen Bau. Dementsprechend schwächte sich auch der Beschäftigungsaufbau ab und bei der Einkaufsmenge wurde die erste Einschränkung seit über drei Jahren gemeldet. Der Kostendruck stieg hingegen weiter.

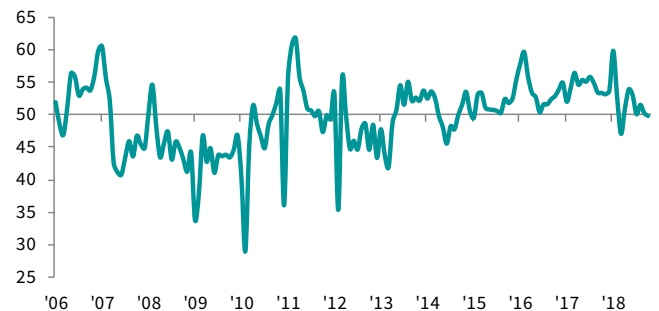
Der saisonbereinigte Bau-Index, der das Ergebnis einer Umfrage unter rund 150 Branchenakteuren der deutschen Bauwirtschaft widerspiegelt, rutschte mit 49,8 knapp unter die neutrale Wachstumslinie von 50. Das letzte Mal war dies im März der Fall, als es durch ungewöhnlich schlechtes Wetter verbreitet zu Ausfällen kam. Im Vergleich zum Vormonat verlor der Index allerdings nur 0,4 Zähler.

Von den drei Bereichen schnitt der Wohnungsbau aktuell am schlechtesten ab. Der erste Rückgang seit März dieses Jahres waren zwar insgesamt nur moderat, fielen jedoch stärker aus als im Gewerblichen Bau, wo ebenfalls das erste Minus seit März gemessen wurde. Der Tiefbau verzeichnete im Berichtsmonat leichte Zuwächse und kehrte damit die Situation des Vormonats um.

Der Abfall der Geschäftstätigkeit wirkte sich auch auf die Beschäftigungslevel aus. So wurden insgesamt nur noch so wenige Stellen geschaffen wie seit knapp zweieinhalb Jahren nicht mehr. Zudem wurden im Oktober weniger

Bau-Index

sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat



Subunternehmen beschäftigt, was allerdings zumindest teilweise an deren schlechter Verfügbarkeit lag.

Bessere Nachrichten gab es beim Auftragseingang, wo das dritte Plus in vier Monaten zu Buche schlug. Die Orderbücher füllten sich dabei so deutlich wie zuletzt im Mai, insgesamt waren die Zuwächse jedoch, verglichen mit den Topwerten zu Jahresbeginn, weiterhin eher mager.

Parallel zur Geschäftstätigkeit wurde die Einkaufsmenge im Durchschnitt erstmals seit August 2015 wieder eingeschränkt. Die Drosselung bei der Bestellung von Baumaterialien war zudem die höchste seit über vier Jahren.

Die Kapazitätsprobleme auf Lieferseite hielten im Oktober zwar weiter an, vor dem Hintergrund der abgeschwächten Nachfrage fiel die Verlängerung der durchschnittlichen Lieferzeiten allerdings so gering aus wie seit vier Monaten nicht mehr.

Ohne Unterlass verteuerten sich aktuell die Einkaufspreise. Die derzeitige Inflationsrate lag auf einem 12-Monatshoch und war eine der stärksten der vergangenen siebeneinhalb Jahre. Ausschlaggebend waren dabei vor allem die höheren Rohölpreise sowie die im Juli eingeführten Mautgebühren, so die Befragten.

Erstmals seit knapp drei Jahren zeigten sich die Bauunternehmer wieder pessimistisch im Hinblick auf die Aussichten binnen Jahresfrist. So befürchteten die Branchenakteure, dass sich der an Fahrt verlierende Industriesektor negativ auf ihre Geschäfte auswirken könnte.

KOMMENTAR

Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markt, kommentiert den aktuellen IHS Markt Bau-Index:

“Die Auswertung der Oktoberumfrage gab ein eher enttäuschendes Bild ab: So rutschte die Bauwirtschaft in die roten Zahlen und auch bei der Beschäftigung war der niedrigste Jobaufbau seit zweieinhalb Jahren zu verzeichnen.

Zwar fielen die aktuellen Geschäftsrückgänge nur marginal aus, sie waren jedoch in besonderem Maße interessant, da es sich bei den letzten beiden Rückgängen im Januar und März dieses Jahres um wetterbedingte Ausfälle handelte.

Positiv zu bewerten war das anhaltende Auftragsplus, welches zumindest auf kurzfristige Sicht, die Geschäfte tragen sollten. Nichtsdestotrotz berichteten erneut einige Firmen, dass sie bereits am Kapazitätslimit arbeiteten und keine weiteren Aufträge mehr annehmen konnten.

Besorgniserregend war weiterhin die drastische Verteuerung der Baumaterialien. So wurden zumeist der höhere Rohölpreis sowie die Mautgebühren auf die Preise umgelegt. Des Weiteren sahen sich die Branchenakteure mit gestiegenen Preisen für Subunternehmerleistungen konfrontiert.”

KONTAKT

IHS Markt

Phil Smith
Principal Economist
T: +44-1491-461-009
phil.smith@ihsmarkt.com

Joanna Vickers
Corporate Communications
T: +44-207-260-2234
joanna.vickers@ihsmarkt.com

Methodik

Der deutsche Bau-Bericht (Einkaufsmanager Index™) wird von IHS Markt erstellt. Der Bericht enthält die Ergebnisse der unter einer repräsentativen Auswahl von 150 deutschen Bauunternehmen erhobenen Umfrage. Die Zusammensetzung des Umfragepanels entspricht der tatsächlichen Struktur der Bauwirtschaft.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50,0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Datenerhebung vom 12. - 31. Oktober 2018.

Für weitere Informationen zur Methodik der PMI-Umfragen kontaktieren Sie bitte: economics@ihsmarkt.com

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an Daten liegen bei IHS Markt. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markt zulässig. Markt übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markt Economics Limited. IHS Markt ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markt Limited.

Bau-Index

sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat

Bautätigkeit, saisonbereinigt

3M/3M % Veränderung



Über IHS Markt

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markt (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markt zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markt ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markt Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2018 IHS Markt Ltd. sein.

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von IHS Markt erhalten möchten, e-mailen Sie bitte joanna.vickers@ihsmarkt.com. Unsere Datenschutzrichtlinie finden Sie hier.

Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter ihsmarkt.com/products/pmi.html.